

FAKTENBLATT

GESUNDHEITSSCHÄDLINGE

TEIL 2: BETTWANZEN UND SCHABEN

ERKENNEN, VORBEUGEN UND RICHTIG HANDELN

aus Sicht des kommunalen
Gesundheitsschutzes



Foto: Vlada Karpovich, Pexels

Ein auffälliger Stich nach einer Reise, kleine schwarze Punkte am Lattenrost oder ein Insekt, das nachts in der Küche verschwindet: Bettwanzen und Schaben werden häufig erst bemerkt, wenn sie sich bereits vermehrt oder ausgebreitet haben.

Bettwanzen und Schaben sind tierische Gesundheitsschädlinge, die vor allem in Innenräumen auftreten. Sie können unbemerkt eingeschleppt werden – zum Beispiel über Reisegepäck, gebrauchte Möbel, Verpackungen oder andere Gegenstände. Werden Hinweise spät erkannt, können Bettwanzen über Gegenstände weiter verschleppt werden; Schaben können sich zudem in weitere Räume oder angrenzende Bereiche ausbreiten.

Bettwanzen belasten Betroffene vor allem durch Stiche, Juckreiz und Schlafstörungen. Ein Befall hat nichts mit mangelnder Hygiene zu tun. Schaben – häufig Kakerlaken genannt – sind vor allem relevant, weil sie Lebensmittel und Flächen verunreinigen, Krankheitserreger übertragen und allergische Beschwerden auslösen oder begünstigen können.

Wichtig ist deshalb: Hinweise früh erkennen, Verschleppung oder Ausbreitung vermeiden und fachkundige Hilfe einbeziehen.

Bettwanzen und Schaben
treten vor allem
in Innenräumen auf,
leben versteckt und werden
häufig erst spät bemerkt.

Bei Hinweisen auf Befall
Hinweise sichern.
Verschleppung und
Ausbreitung vermeiden.
Verantwortliche informieren.
Fachkundige Hilfe einbeziehen.

Bettwanzen und Schaben kurz erklärt

Bettwanzen und Schaben sind unterschiedliche tierische Schädlinge. Gemeinsam ist ihnen, dass sie vor allem in Innenräumen auftreten, versteckt leben und häufig erst spät bemerkt werden.

Was sind Bettwanzen?

Bettwanzen sind kleine, blutsaugende Insekten. Sie halten sich tagsüber meist versteckt in der Nähe von Schlaf-, Ruhe- und Sitzplätzen auf, zum Beispiel an Betten, Matratzen, Sofas, Fußleisten, Lichtschaltern oder in Ritzen. Nachts suchen sie Menschen auf, stechen, saugen Blut und ziehen sich anschließend wieder in ihre Verstecke zurück.

Gesundheitliche Bedeutung: Juckreiz, Hautreaktionen, Schlafstörungen und psychische Belastung. Nach derzeitigem Kenntnisstand spielen Bettwanzen als Überträger von Krankheitserregern keine wesentliche Rolle.

Was sind Schaben?

Schaben – häufig Kakerlaken genannt – sind Hygiene- und Gesundheitsschädlinge. Sie suchen Nahrung, Wärme, Feuchtigkeit und dunkle Verstecke. Tagsüber halten sie sich oft in Ritzen, Spalten, hinter Leisten, in Schächten oder hinter Geräten auf. Nachts kommen sie aus ihren Verstecken, um Nahrung zu suchen.

Gesundheitliche Bedeutung: Schaben können Lebensmittel und Flächen verunreinigen und Krankheitserreger wie Bakterien, zum Beispiel Salmonellen, Viren oder Pilzsporen übertragen. Zudem können sie allergische Beschwerden auslösen oder begünstigen. Ein Befall ist daher hygienisch und gesundheitlich relevant.

Typische Merkmale auf einen Blick

Bettwanzen: ca. 5 bis 6 mm groß, flach und rotbraun. Nach dem Blutsaugen wirken sie größer und dunkler. Sie können nicht fliegen.

Schaben: je nach Art meist 1 bis 4 cm groß, flach und bräunlich bis dunkel, mit langen Fühlern. Sie sind lichtscheu und flüchten schnell in dunkle Verstecke.

Warum früh handeln?

Bettwanzen und Schaben leben versteckt und sind überwiegend nachtaktiv.

Wird ein Befall spät erkannt, können sich die Tiere vermehren und weiter ausbreiten.

Bettwanzen wieder ein Thema

Bettwanzen haben weltweit wieder an Bedeutung gewonnen.

Gründe sind unter anderem Reiseverkehr, Gebrauchtwarenhandel und Resistenzen gegen einzelne Bekämpfungsmittel.

MEHR ERFAHREN

QR-Code scannen
oder online aufrufen

Bettwanzen



[UBA, Bettwanzen](#)

Schaben



[UBA, Schaben](#)

Befall erkennen

Wer typische Einschleppungswege und erste Hinweise kennt, kann früh reagieren und eine weitere Verschleppung oder Ausbreitung vermeiden.

Wodurch können Bettwanzen und Schaben eingeschleppt werden?

Bettwanzen

Bettwanzen werden häufig über mitgebrachte Gegenstände verschleppt, zum Beispiel über Reisegepäck, Taschen, Kleidung, gebrauchte Möbel, Matratzen oder andere Gegenstände. Typisch ist ein Zusammenhang mit Reisen, Übernachtungen, Orten mit häufigem Personenwechsel sowie dem Mitnehmen gebrauchter Gegenstände (Sperrmüll).

Schaben

Schaben können über Verpackungen, Waren, Kartons, gebrauchte Elektrogeräte, Möbel oder Reisegepäck eingeschleppt werden. Außerdem können sie sich aus angrenzenden Bereichen ausbreiten, zum Beispiel über Schächte, Leitungen, Ritzen oder benachbarte Räume.

Welche Hinweise sprechen für Bettwanzen?

Hinweise können sein:

- kleine schwarze Punkte (Kotspuren), zum Beispiel an Matratze, Lattenrost, Bettgestell oder Fußleisten
- kleine Blutflecke auf Bettwäsche oder Matratze
- Häutungshüllen oder Eier in Ritzen und Spalten
- lebende Tiere in der Nähe von Schlaf-, Ruhe- oder Sitzplätzen
- juckende Hautreaktionen oder Stiche nach dem Schlafen

Welche Hinweise sprechen für Schaben?

Hinweise können sein:

- lebende Tiere, häufig nachts sichtbar
- Tiere, die beim Einschalten des Lichts schnell in Verstecke flüchten
- Kotspuren, Eipakete oder Häutungsreste
- Tiere oder Spuren in Küchen, Vorratsräumen, Sanitärbereichen, Schächten oder hinter Geräten
- unangenehmer Geruch bei stärkerem Befall

Wichtig zu Bettwanzen

Stiche oder Hautreaktionen allein beweisen keinen Befall.

Bettwanzen leben versteckt und werden häufig erst spät bemerkt. Sichtbare Tiere treten meist erst bei stärkerem Befall auf.

Wichtig zu Schaben

Schaben sind überwiegend nachtaktiv und lichtscheu.

Werden sie auch tagsüber sichtbar, kann dies auf einen stärkeren Befall hinweisen.

Bei Verdacht richtig handeln

Was ist bei einem möglichen Befall zu beachten?

Bei Hinweisen auf einen möglichen Befall sollten Spuren gesichert, eine weitere Verschleppung oder Ausbreitung vermieden und Verantwortliche frühzeitig informiert werden.

Für beide Schädlinge gilt:

- schnell handeln, damit sich der Befall nicht vergrößert oder weiter verschleppt wird
- Hinweise fotografieren und Fundorte notieren
- Gegenstände nicht unkontrolliert in andere Räume tragen
- betroffene Bereiche nicht vorschnell reinigen, räumen oder mit frei erhältlichen Mitteln behandeln
- Vermieter, Hausverwaltung, Eigentümer oder sonstige Verantwortliche informieren
- bei bestätigtem Befall fachkundige Schädlingsbekämpfung einbeziehen
- bei bestätigtem Befall eine Anzeige bei der zuständigen Behörde – hier der Fachbereich Gesundheit – veranlassen

Bei Bettwanzen zusätzlich beachten

- Schlafplatz möglichst nicht wechseln
- Kleidung, Bettwäsche, Möbel oder andere Gegenstände nicht unnötig aus dem Raum bringen
- Befallsspuren zunächst nicht wegputzen, damit sie für die Fachfirma nachvollziehbar bleiben
- nach einer Übernachtung in möglicherweise befallenen Räumen Gepäck und mitgebrachte Gegenstände besonders sorgfältig kontrollieren
- Waschen, Einfrieren oder Staubsaugen können bei einzelnen Gegenständen ergänzend sinnvoll sein; sie ersetzen aber keine fachgerechte Bekämpfung

Bei Schaben zusätzlich beachten

- Schaben möglichst nicht zertreten oder zerquetschen, da Eier mit der Schuhsohle verschleppt werden können
- Schabenfallen können helfen, Befallsorte und mögliche Verstecke einzugrenzen; sie ersetzen aber keine fachgerechte Bekämpfung
- gefangene Tiere möglichst fachkundig bestimmen lassen, da unterschiedliche Schaben unterschiedliche Bekämpfungsstrategien erfordern
- auch angrenzende Räume, Wohnungen oder gewerbliche Bereiche berücksichtigen

Wer legt die Bekämpfung fest?

Die konkrete Bekämpfung sollte eine Fachfirma nach Prüfung vor Ort festlegen. Die Maßnahmen richten sich nach Schädling, Befallsort und Ausmaß des Befalls.

Bei Bettwanzen können zum Beispiel Wärmeverfahren, Kältebehandlungen einzelner Gegenstände oder zugelassene Biozidprodukte in Betracht kommen.

Bei Schaben stehen vor allem das Eingrenzen des Befalls, die Artbestimmung, Schabenfallen und gezielte Köderverfahren im Vordergrund.

Fachfirma einbeziehen

Bei bestätigtem Befall sollte eine Fachfirma einbezogen werden. Sie prüft Befallsort und Ausmaß und legt die geeigneten Bekämpfungsmaßnahmen fest. Die Schädlingsart sollte zuvor fachkundig bestimmt werden.

Wann melden?

Bei Verdacht:

Vermieter, Hausverwaltung, Eigentümer oder sonstige Verantwortliche frühzeitig informieren

Bei bestätigtem Befall:

Anzeige beim Fachbereich Gesundheit veranlassen.

Mehr dazu:

Rechtsgrundlagen & Zuständigkeiten

MEHR ERFAHREN

QR-Code scannen oder online aufrufen



[UBA: Bettwanzenbefall in der Wohnung – Was tun](#)



[PAN: Informationsblatt Schaben/Kakerlaken](#)

Rechtsgrundlagen und Zuständigkeiten

Welche rechtlichen Grundlagen sind zu beachten?

Bettwanzen und Schaben sind in Sachsen-Anhalt rechtlich als tierische Schädlinge erfasst. Die Schädlingsbekämpfungsverordnung Sachsen-Anhalt (SchädBekVO Sachsen-Anhalt) nennt unter anderem synanthrope Schaben sowie Plattwanzen, zu denen Bett- und Taubenwanzen gehören.

Ein Befall liegt vor, wenn tierische Schädlinge mehrfach oder nicht nur vorübergehend gehäuft auftreten.

Ergänzend bilden das Infektionsschutzgesetz (IfSG) und das Gesundheitsdienstgesetz Sachsen-Anhalt (GDG LSA) den fachlichen Rahmen.

Wer ist für die Anzeige und Bekämpfung verantwortlich?

Verantwortlich für die Feststellung, Anzeige und Bekämpfung eines Befalls sind grundsätzlich Eigentümerinnen und Eigentümer, Nutzungsberechtigte oder sonstige Besitzer der betroffenen Räume.

Ein Befall mit Bettwanzen oder Schaben ist nach der SchädBekVO Sachsen-Anhalt unverzüglich bei der zuständigen Behörde – hier der Fachbereich Gesundheit, Team Hygiene – anzuzeigen.

In Mietwohnungen sollten Betroffene daher Vermieter, Hausverwaltung oder Wohnungsunternehmen frühzeitig informieren. In Einrichtungen ist zusätzlich die jeweilige Einrichtungsleitung einzubeziehen. Betroffene können sich bei unklarer Zuständigkeit ebenfalls an den Fachbereich Gesundheit wenden.

Bei einem bestätigten Befall mit Bettwanzen oder Schaben ist in der Regel eine fachgerechte Schädlingsbekämpfung erforderlich. Die Bekämpfung ist durch die jeweils Verpflichteten zu veranlassen. Dazu zählen je nach Einzelfall Eigentümerinnen und Eigentümer, Nutzungsberechtigte oder sonstige Besitzer der betroffenen Wohn- oder Gewerberäume. Wer die Kosten trägt, ist im Einzelfall zu klären und richtet sich nach den tatsächlichen Umständen sowie den miet- bzw. eigentumsrechtlichen Regelungen.

Was passiert nach einer Meldung?

Der Fachbereich Gesundheit – Team Hygiene – nimmt Anzeigen bzw. Meldungen entgegen, prüft die Zuständigkeit und berät zum weiteren Vorgehen. Die Anzeige dient dazu, dass sich der Fachbereich Gesundheit einen Überblick über Befallshäufungen und mögliche Ursachen verschaffen und entsprechend beraten kann. Ziel ist es, eine Weiterverbreitung zu verhindern.

Je nach Situation wird geklärt,

- ob es sich um Bettwanzen, Schaben oder einen anderen Schädling handelt,
- ob eine einzelne Wohnung, mehrere Wohnungen, Gemeinschaftsbereiche, Einrichtungen oder gewerbliche Bereiche betroffen sein könnten,
- ob bereits eine fachkundige Schädlingsbekämpfung eingebunden ist,
- ob weitere Stellen, zum Beispiel Hausverwaltung, Einrichtungsleitung oder Betreiber, einzubeziehen sind.

Bei Bedarf nimmt der Fachbereich Gesundheit Kontakt zu Verantwortlichen auf, fordert geeignete Maßnahmen ein oder bietet eine fachliche Einschätzung der Situation an. In Einzelfällen kann ein gemeinsamer Vor-Ort-Termin sinnvoll sein, um die Situation besser einzuschätzen und das weitere Vorgehen abzustimmen.

Die eigentliche Bekämpfung ist durch Eigentümerinnen und Eigentümer, Nutzungsberechtigte oder sonstige Besitzer der betroffenen Wohn- oder Gewerberäume zu veranlassen und erfolgt in der Regel durch eine beauftragte Fachfirma.

Rechtsgrundlagen im Überblick:

• [§ 2 Nr. 12 IfSG](#)

• [§ 17 IfSG](#)

• [§ 6 GDG LSA](#)

• [SchädBekVO Sachsen-Anhalt](#)

Warum melden?

Befallshäufungen erkennen.

Ursachen einordnen.

Weiterverbreitung verhindern.

BEFALL MELDEN

QR-Code scannen oder
online aufrufen

Team Hygiene



[Bettwanzen oder Schaben
melden](#)

Sag's uns einfach



[Mängelmelder der Stadt Halle
\(Saale\)](#)

Meldungen in Halle (Saale)

Was sagen die Zahlen aus – und was nicht?

Die dargestellten Zahlen beruhen auf den beim Fachbereich Gesundheit, Team Hygiene, bekannt gewordenen Anzeigen bzw. Meldungen zu Bettwanzen und Schaben. Sie zeigen bekannt gewordene Meldungen, nicht die tatsächliche Verbreitung. Die Meldungen beziehen sich überwiegend auf Innenräume, insbesondere Wohnungen bzw. private Wohnräume. Eine gesonderte Auswertung nach Einrichtungstypen erfolgt nicht. Über nicht gemeldete Befälle lassen die Zahlen keine verlässliche Aussage zu.

Wie haben sich die Meldungen entwickelt?

Die nachfolgende Abbildung 1 zeigt die beim Fachbereich Gesundheit bekannt gewordenen Meldungen zu Bettwanzen und Schaben im Zeitraum 2021 bis zum 1. Halbjahr 2026.

Dargestellt sind die jährlichen Meldungen; der Wert für 2026 bildet den Zwischenstand des 1. Halbjahres ab und ist nicht direkt mit vollständigen Jahreswerten vergleichbar.

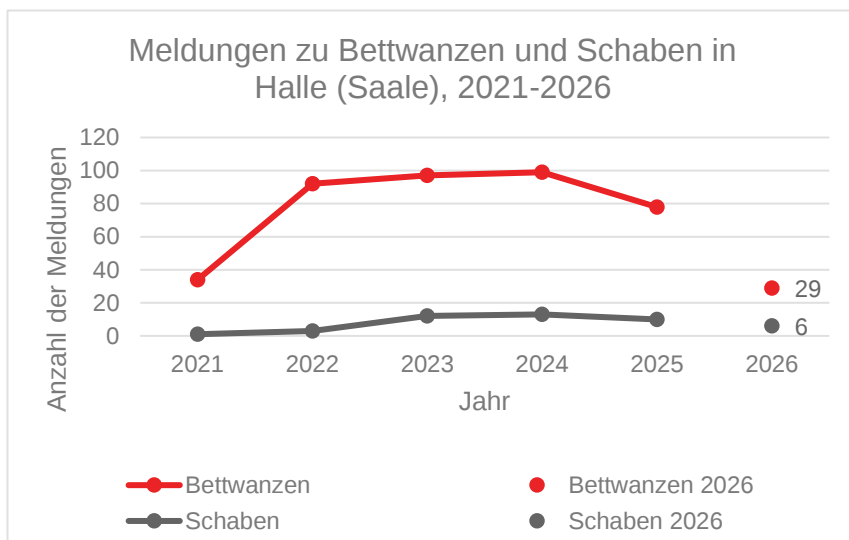


Abbildung 1: Beim Fachbereich Gesundheit bekannt gewordene Meldungen zu Bettwanzen und Schaben in Halle (Saale), 2021 bis 2026.¹

Hinweis: 2026 = 1. Halbjahr, Stand 30.06.2026.

Die Meldungen zu Bettwanzen stiegen 2022 deutlich gegenüber 2021 an und blieben in den Jahren 2023 und 2024 nahezu konstant. Im Jahr 2025 gingen sie zurück, lagen aber weiterhin über dem Ausgangswert von 2021.

Eine eindeutige Ursache lässt sich aus den Meldedaten nicht ableiten. Aus der Praxis werden insbesondere Einschleppungen über gebrauchte Gegenstände sowie Befallsgeschehen in gemeinschaftlich oder mehrfach genutzten Bereichen als mögliche Einflussfaktoren benannt.

Schaben wurden deutlich seltener gemeldet. Aufgrund der geringeren Fallzahlen sollten Veränderungen vorsichtig interpretiert werden.

Zahlen richtig einordnen

Bekannt gewordene Meldungen zeigen nicht die tatsächliche Verbreitung.

Mehr Meldungen können auch bedeuten, dass Befälle früher erkannt, häufiger angezeigt oder Meldewege stärker genutzt wurden.

Tabelle 1: Bekannt gewordene Meldungen zu Bettwanzen und Schaben¹

Jahr	Bettwanzen	Schaben
2021	34	1
2022	92	3
2023	97	12
2024	99	13
2025	78	10
2026*	29	6

*2026: Zwischenstand zum 30.06.2026

Einordnung & Entwicklung

Bettwanzen wurden seit 2022 deutlich häufiger gemeldet als noch 2021.

2022 bis 2024 blieben die Meldungen nahezu konstant; 2025 gingen sie zurück.

Schaben wurden deutlich seltener gemeldet, sind aus hygienischer Sicht aber weiterhin relevant.

Vorbeugen: Einschleppung vermeiden und Risiken senken

Bettwanzen und Schaben lassen sich nicht immer vollständig vermeiden. Das Risiko einer Einschleppung oder Ausbreitung kann aber gesenkt werden, wenn typische Wege erkannt und einfache Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden.

Wie kann man Schabenbefall vorbeugen?

- Verpackungen, Kartons, Waren, gebrauchte Elektrogeräte, Möbel und Reisegepäck kontrollieren.
- Lebensmittel und Tierfutter dicht verschlossen aufbewahren.
- Essensreste, Krümel und Abfälle regelmäßig entfernen.
- Mülleimer geschlossen halten und regelmäßig leeren.
- Feuchte Stellen, Ritzen, Spalten, Schächte und mögliche Verstecke beachten.
- Bei ersten Hinweisen frühzeitig fachkundig abklären lassen.

Wie kann man Bettwanzen vorbeugen?

- Reiseunterkünfte vor Einbringen des Gepäcks auf mögliche Spuren prüfen, besonders Bett, Matratze, Lattenrost, Kopfteil und Möbel in Bettnähe. Bei verdächtigen Spuren ein anderes Zimmer verlangen.
- Gepäck/Kleidung möglichst nicht offen neben Bett oder Sofa abstellen.
- Schrank untersuchen, bevor Kleidung eingeräumt wird.
- Nach einer Reise Gepäck, Kleidung und mitgebrachte Gegenstände sorgfältig kontrollieren. Bei Verdacht auf Bettwanzen im Gepäck kann es sinnvoll sein, dieses in der Badewanne auszupacken und auszuschütteln. Auf hellem Untergrund sind mögliche Tiere oder Spuren besser erkennbar.
- Gebrauchte Möbel, Matratzen, Polster oder Gegenstände vor dem Mitnehmen sorgfältig prüfen, zum Beispiel mit einer Lupe.
- Verdächtige Gegenstände nicht unkontrolliert in Wohnräume bringen oder weitergeben.

Küchen und Vorräte im Blick behalten

Lebensmittel dicht verschließen.
Abfälle regelmäßig entfernen.
Feuchtigkeit und Verstecke vermeiden.
Vorräte regelmäßig kontrollieren.

Mehr erfahren

QR-Code scannen oder online aufrufen



 **UBA-Ratgeber**
Bettwanzen – Erkennen, Vorbeugen, Bekämpfen



 **UBA-Informationen**
Schaben: Hinweise zu Vorbeugung und Bekämpfung



 **UBA-Informationen**
Vorratsschädlingen keine Chance geben

Fazit und Ausblick

Die bekannt gewordenen Meldungen zu Bettwanzen lagen seit 2022 deutlich über dem Niveau von 2021. Auch wenn die Meldungen im Jahr 2025 zurückgingen, zeigen sie, dass Bettwanzen in Halle (Saale) weiterhin regelmäßig Thema des kommunalen Gesundheitsschutzes sind.

Schaben wurden deutlich seltener gemeldet. Aufgrund möglicher Verunreinigungen von Lebensmitteln und Flächen, der Verschleppung von Krankheitserregern sowie möglicher allergischer Beschwerden bleiben sie dennoch aus hygienischer und gesundheitlicher Sicht relevant.

Für alle gilt: Ein Befall kann grundsätzlich jeden betreffen. Deshalb ist es wichtig, mögliche Einschleppungswege zu kennen, erste Hinweise ernst zu nehmen und bei Verdacht nicht abzuwarten. Wer betroffen ist, sollte eine Verschleppung oder Ausbreitung vermeiden, Verantwortliche rechtzeitig informieren und bei bestätigtem Befall fachkundige Hilfe einbeziehen. Auch nach einer Bekämpfung sollten betroffene Bereiche weiter kontrolliert werden, um erneute Hinweise frühzeitig zu erkennen.

Der Fachbereich Gesundheit beobachtet die Entwicklung der bekannt gewordenen Meldungen weiterhin. Die Erkenntnisse fließen in Beratung, Information und kommunale Berichterstattung ein.



Herausgeber:

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Gesundheit
www.halle.de

Stand: August 2026

Quellen- und Linkverzeichnis

Datengrundlage:

¹ Stadt Halle (Saale), Fachbereich Gesundheit, Team Hygiene: Statistik Schädlinge ab 2021, Meldungen zu Bettwanzen und Schaben, Stand: 30.06.2026; eigene Darstellung.

Titelbild: Vlada Karpovich, Pexels <https://www.pexels.com/de-de/foto/bett-schlafzimmer-reise-reisen-7368198/>

Weiterführende Informationen und Meldewege:

Stadt Halle (Saale): „Sag’s uns einfach“ – Mängelmelder

<https://mitmachen-in-halle.de/sags-uns-einfach#/>

Stadt Halle (Saale): Dienstleistung „Ratten / Gesundheitsschädlinge melden“

<https://halle.de/serviceportal/dienstleistungen/leistung/ratten-gesundheitsschaedlinge-melden/33153366>

Umweltbundesamt (UBA): Bettwanzen

<https://www.uba.de/n70762de>

Umweltbundesamt (UBA): Schaben/Kakerlaken

<https://www.uba.de/n70984de>

Pestizid Aktions-Netzwerk e. V. (PAN): Schaben/Kakerlaken – Informationsblatt

https://www.umweltbundesamt.de/system/files/medien/3521/dokumente/infoblatt_schaben_kakerlaken.pdf

Bundesministerium für Gesundheit: Bettwanzen: Behandlung und Vorbeugung. Gesundheitsportal gesund.bund.de, Stand: 24.01.2023, [abgerufen am: 21.07.2026]

<https://gesund.bund.de/bettwanzen#behandlung>